

Gestern – heute – morgen

Ein internationaler Kongress zur *Vorbereitung des Reformationsjubiläum 2017 „500 Jahre Reformation. Herausforderung und Bedeutung heute“* fand vom 6.–10. Oktober 2013 in Zürich statt. Rund 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 35 Ländern und fünf Kontinenten berieten über die Bedeutung der Reformation für Kirche und Gesellschaft und über Chancen und Perspektiven des Reformationsjubiläums. Veranstaltet wurde der viertägige Kongress gemeinsam vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Gastgeberin war die Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich.

Aktuelle *Schul- und Hochschulthemen* hat am 10. Oktober 2013 die Kultusministerkonferenz (KMK) mit Vertretern der Deutschen Bischofskonferenz und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) besprochen. Das Spitzengespräch fand im Rahmen der 343. Plenarsitzung der Kultusministerkonferenz in Berlin statt. Zentrale Inhalte der Begegnung waren die *Anliegen der Inklusion, der Religionsunterricht, die Förderung der Schulen in kirchlicher Trägerschaft und Hochschulfragen*. Beide Seiten betonten, dass beim Umbau des Schulwesens in Richtung auf mehr Inklus-

sion die Qualität der sonderpädagogischen Förderung gesichert und weiterentwickelt werden muss.

Vom 21.–23. Oktober 2013 tagte in Odessa die *Synode der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine (DELKU)*. Eine wichtige Entscheidung war die Wahl des neuen Bischofs für die Kirche. Gewählt wurde Pfarrer Sergej Maschewski aus Dnipropetrowsk. Die Einführung des neuen Bischofs soll im Frühjahr 2014 stattfinden.

Mit einem Fest hat die EKD am 31. Oktober 2013 in Augsburg das neue *Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Politik“* eröffnet. Die EKD-Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, Margot Käßmann, sagte in ihrer Predigt in der Sankt-Anna-Kirche, die „Balance zwischen notwendigem Respekt vor der Obrigkeit und notwendigem Ungehorsam“ bleibe eine „Herausforderung auch heute“. Die Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler plädierte dafür, auch deutsche Schiffe im Mittelmeer zur Rettung von Flüchtlingen in Seenot einzusetzen.

Die *Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern* feierte am Reformationstag 2013 ihren *20. Geburtstag* in der Stralsunder Marienkirche mit einem großen Festgottesdienst. 400 Menschen sangen, begleitet vom

Musikteam der Baptisten, den Bläsern der Landeskirchlichen Gemeinschaft und der Orgel von St. Marien. Hans-Jörg Voigt, Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland, hielt die Festpredigt.

Unter dem Leitwort „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ tagte die *10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen* (ÖRK) vom 30. Oktober bis 8. November 2013 in Busan (Südkorea). Der ÖRK hat zu einem gemeinsamen *Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens* eingeladen. In den nächsten sieben Jahren bis zur nächsten Vollversammlung sind alle Kirchen dazu aufgerufen, als Haushalter der Schöpfung zu wirken und die von Gott verliehenen Gaben dafür einzusetzen. Die Vollversammlung hat sich außerdem zu den Themen Mission, Einheit und der moralisch-ethischen Urteilsfindung beraten. Dazu wurden entsprechende Dokumente verabschiedet (s. Berichte i. d. H., S. 115–137 und die Website des ÖRK www.oikoumene.org).

Die 6. Tagung der 11. Synode der EKD begann am 10. November 2013 mit einem Eröffnungsgottesdienst in der Düsseldorfer Johanneskirche. Bis zum 13. November diskutierten die 126 Mitglieder u. a. über das Schwerpunktthema der diesjährigen Tagung „*Es ist genug für alle da – Welternährung und nachhaltige Landwirtschaft*“. Als Schwerpunkt-

thema für die 7. Tagung der 11. Synode 2014 wurde „*Kommunikation des Evangeliums in der digitalen Gesellschaft*“ festgelegt.

Bereits vom 7. bis 9. November 2013 tagten die *Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD)*, sowie vom 8. bis 9. November 2013 die *Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK)*. *Theologische Fragen des Bekenntnisses und Evaluation des Verbindungsmodells* zwischen der VELKD und der EKD waren die Schwerpunkte.

Christen und Gemeinden aus über 100 Ländern beteiligten sich am weltweiten *Gebetstag für verfolgte Christen* am 10. November 2013. Die Initiative der Weltweiten Evangelischen Allianz rief dazu auf, besonders an Christen in Saudi-Arabien, Syrien und Vietnam zu denken.

Auf Einladung der *Fokolar-Bewegung* versammelten sich vom 18. bis 22. November 2013 33 Bischöfe aus der orthodoxen Kirche, den alten östlichen Kirchen, der anglikanischen, methodistischen, lutherischen, der katholischen Kirche verschiedener Riten in Jerusalem. Das Thema des *32. Ökumenischen Bischofstreffens* „Die Gegenseitigkeit der Liebe unter den Jüngern Christi“ wurde vertieft durch theologische und geistliche Beiträge sowie durch einen brüderlichen und ehrlichen Austausch von Erfahrungen unter den Bischöfen.

Das *Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat* startete am 1. Dezember 2013 seine Kampagne im Osnabrücker Dom, die unter dem Motto „*Hunger nach Bildung*“ die Bildungsinitiativen der katholischen Kirche in lateinamerikanischen Ländern in den Mittelpunkt stellt. Beispielland ist Chile.

Die *55. evangelische Aktion „Brot für die Welt“* wurde am 1. Dezember 2013 in Bremen eröffnet. Sie steht unter dem Motto „*Land zum Leben – Grund zur Hoffnung*“. Im Gottesdienst in der Bremer Kulturkirche St. Stephani verwies Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin von „Brot für die Welt“, auf die Verantwortung der Weltgesellschaft für die jährlich 8,8 Millionen Hungertoten.

Unter dem Motto „*Mit Geist und Mut*“ steht die *Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz* vom 12. bis 19. Januar. Die Themenvorschläge sind von der Evangelischen Allianz in Tschechien vorbereitet worden. Die 1846 gegründete weltweite Bewegung der Evangelischen Allianz lädt damit bereits zum 168. Mal zu der Gebetswoche ein.

Die *Gebetswoche für die Einheit der Christen* wird jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar oder zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten gefeiert. Das *Motto der Gebetswoche 2014* lautet „*Ist denn Christus zerteilt?*“ (1 Kor 1,1–17). Die Materialien wurden von einer Gruppe kanadischer

Christen vorbereitet. „*Gib mir zu trinken*“, so lautet das Thema der *Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2015*. Das hat die internationale Vorbereitungsgruppe der „*Week of Prayer for Christian Unity*“ auf einem Treffen in São Paulo, Brasilien, beschlossen. Die Vorbereitungsgruppe besteht traditionell etwa zu je einem Drittel aus Vertretern des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen, des Ökumenischen Rates der Kirchen und des nationalen Vorbereitungsausschusses. Für 2015 hat die CONIC (Conselho Nacional de Igrejas Christãs do Brasil) von Brasilien Thema, Textvorschläge und den Liturgievorschlag für die Gebetswoche erarbeitet.

Das *Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes* (DNK/LWB) will in den Jahren 2015 bis 2017 das *Projekt „Young Reformers Network“*, das regionale Vorprogramm zur Ratssitzung des LWB 2016 sowie den Luthergarten in Wittenberg finanziell fördern. Zudem sollen die Internationalen Seminare des LWB-Zentrums in Wittenberg, deutsch- und fremdsprachige Veröffentlichungen zu Martin Luther sowie die gastgebenden Kirchen der LWB-Vollversammlung 2017 in Namibia unterstützt werden.

In Zusammenarbeit mit der ACK Sachsen-Anhalt und der Katholischen Akademie Magdeburg veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) vom 11.–12. März

einen *Studenten*tag zum Thema *Taufe*.

Vom 15.–17. Mai findet eine gemeinsame Tagung des Erbacher Hofs und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zum *Zweiten Vatikanischen Konzil* in Mainz statt. Das Zweite Vatikanum soll vor allem aus der Sicht der verschiedenen Konfessionen beleuchtet werden.

Zur Publikation der Gruppe von *Farfa Sabina „Gemeinschaft der Kirchen und Petrusamt – Lutherisch-katholische Annäherungen“* hält Myriam Wijlens, Professorin für Kirchenrecht an der Universität Erfurt, am 19. Mai (Haus der Kathedrale, Dresden) und am 1. Juli (Universität Jena) zwei Vorträge unter dem Titel *„Fels des Glaubens oder Stein des Anstoßes? Das Papstamt im ökumenischen Dialog“*.

Vom 27.–28. August soll ein Kongress zu dem gemeinsamen Dokument des ÖRK, des Päpstlichen Einheitsrates und der Evangelischen Allianz *„Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt“* in Berlin stattfinden. In Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland mit missio und dem Evangelischen Missionswerk (EMW) soll ein deutscher Rezeptionsprozess beraten werden.

Unter dem Motto *„Staunen. Forschen. Handeln. – Gemeinsam im Dienst der Schöpfung“* steht der von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ausgerichtete *„Tag der*

Schöpfung“ in diesem Jahr. Die zentrale Feier findet am 5. September in München statt. Dabei soll der gemeinsame Dienst von Glaube und Wissenschaft am Erhalt der Schöpfung im Mittelpunkt stehen. Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche St. Ludwig ist ein Prozessionsweg durch den Englischen Garten geplant, bei dem eine Wasserweihe nach orthodoxer Tradition gefeiert wird. Bei einem anschließenden Festakt in der Katholischen Akademie Bayern sollen Experten aus Theologie und Naturwissenschaft zum Thema diskutieren, unter ihnen der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

„Befreit zum Widerstehen“ (2 Tim, 6–7; Ex 1, 8–20) lautet das neue Motto der 35. *Ökumenischen FriedensDekade*, die vom 9. bis 19. November bundesweit durchgeführt wird. In diesem Jahr wird an den *100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs* erinnert und an den *75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs*. Außerdem wird der *25. Jahrestag des Falls der Mauer* und die *Wiedervereinigung Deutschlands* gefeiert. So will die Ökumenische FriedensDekade nicht nur den mahnenden Blick zurück in die Geschichte richten, sondern ganz bewusst die Frage stellen, was den Menschen heute Mut und Kraft geben kann, laufenden Kriegsvorbereitungen und Kriegseinsätzen ebenso wie Rüstungsexporten und der technologischen Weiterentwicklung zu widerstehen.